

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bildung braucht Bewegung

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Bewegung und Sport im Schulalltag motivieren Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, fördern die Konzentration und machen auch den Unterricht wirkungsvoller. Die ganztägige Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Schule bietet die Chance über Sport- und Bewegungsangebote, sowie bewegende Unterrichtsformen mehr Bewegung in die Bildungseinrichtungen zu bringen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Gesundheitsförderung bei Schulkindern zu leisten.

Wir fordern den Senat auf:

- Ein Landesprogramm für ein flächendeckendes Sport- und Bewegungsangebot zu entwickeln, einzuführen und sicherzustellen, sowie Anreize zu setzen, dass Schulen sich daran beteiligen,
- bewegende Unterrichtsformen in den Schulunterricht zu integrieren, gezielte Arbeitshilfen für einen bewegten Schulalltag zur Verfügung zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass die Innen- und Außenräume der Schulen derart gestaltet werden, dass sie die Bewegung der Schülerinnen und Schüler fördern,
- die Vereinbarung mit den Sportverbänden zur Kooperation von Vereinen und Schulen konsequent und zielgerichtet umzusetzen und damit das ehrenamtliche Engagement von Vereinsmitgliedern für zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote an Schulen zu ermöglichen und auszubauen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Oktober 2012 zu berichten.

Begründung:

Bewegung und Sport sind von erheblicher Bedeutung für die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Jüngste Erkenntnisse der Neurowissenschaften zeigen zudem, dass Bewegung im Schulalltag einen großen Einfluss auf den Lernprozess hat und das Lernen, nicht nur, aber vor allem junger Menschen, sehr fördert. Mit der ganztägigen Betreuung an Schulen besteht die optimale Möglichkeit, allen Schulkindern ein gesundes Maß an Bewegung und Sport zu bieten. Diese Zielgruppe wird besonders gut erreicht, wenn die Angebote in ihrer Lebenswelt (Setting) – also in der Schule – stattfinden und in ihren Alltag integriert werden. Gerade Kinder, die unter Bewegungsmangel leiden, profitieren in besonderem Maße von einem bewegten Schulalltag und können ihr Defizit ausgleichen. Damit die sowohl gesundheits- als auch bildungsfördernden Chancen der Ganztagschule auch genutzt werden, muss der Senat neben einer gesunden Ernährung in den Schulumenschen auch ein ausreichendes Sport- und Bewegungsangebot für die ganztägige Betreuung von Kindern und Jugendlichen sicherstellen.

Der Schulunterricht ist noch viel zu häufig von stundenlangem Sitzen geprägt, obwohl bekannt ist, dass bewegende Aktivitäten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte motivieren, die Konzentration fördern und somit den Unterricht wirkungsvoller gestalten. Beispielhaft dazu ist der niedersächsische Aktionsplan „Lernen braucht Bewegung“. In Berlin gibt es eine Reihe von dezentralen Angeboten und vorbildlichen Einzelprojekten für mehr Bewegung im Schulalltag, wie z.B. das Programm „Gute gesunde Schule“ oder Modellprojekte „Bewegte Schule“. Aber bei einzelnen „Leuchtturmpjekten“ darf es nicht bleiben; Bewegung und gesunde Ernährung müssen umfassend in allen Berliner Schulen in den Schulalltag integriert werden. Dies soll über ein Landesprogramm initiiert werden. Dazu gehören sowohl die konzeptionelle Entwicklung, als auch die Bereitstellung von Fortbildungsangeboten, Unterrichtsmaterialien und praxisorientierten Arbeitshilfen, wie sie z.B. der Landessportbund Nordrhein-Westfalen – sport-goes-mobile 1000 Ideen für einen bewegten Schulalltag – erstellt hat. Bereits bestehende Schul-Projekte müssen gestärkt, Anreize für die Teilnahme weiterer Schulen gesetzt werden, z.B. indem „best practice“ Beispiele bekannt gemacht und Kooperationsangebote geschaffen werden und die Netzwerkbildung gefördert wird.

Mit der Ganztagschule sind auch die Sportvereine vor eine neue Situation gestellt. Sie können mit ihrem Sportangebot an der Schule eine gute Ergänzung für einen bewegten Schulalltag bieten. Die Vereinbarung zur Kooperation Schule/Verein zwischen Landessportbund und Land Berlin kann noch mit mehr Leben erfüllt werden. Eine Kooperation zwischen Schulen und Vereinen/ Sportverbänden bietet Chancen für beide Seiten, insbesondere wenn es Schule und Verein gelingt sich auf „gleicher Augenhöhe“ zu begegnen, z.B. über eine Beteiligung der Engagierten der Vereine in Lehrerkonferenzen oder über die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung von Bewegungskonzepten. So können Kompetenzen und Erfahrungen der Ehrenamtlichen in die sozial-integrativen Maßnahmen der Schulen einfließen.

Berlin, den 06. Juni 2012

Pop Kubala Mutlu
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen